

Einleitung

Am 1. Mai 2004 wurde der historische Schritt der Erweiterung der Europäischen Union um zehn neue Mitgliedstaaten vollzogen: Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, die Slowakei, Slowenien, die Tschechische Republik, Ungarn und Zypern traten der EU bei. Bulgarien und Rumänien sollen bereits 2007 folgen, die Eröffnung der Verhandlungen mit den Türkei ist für Oktober 2005 vorgesehen. Kroatien wurde als Beitrittskandidat akzeptiert, Mazedonien hat den Beitritt beantragt. Neben der Erweiterung gibt der europäische Verfassungsprozess das zweite große Thema vor. Gut ein Jahr nach dem Ende der Beratungen im Europäischen Konvent und nach einem gescheiterten Anlauf zur Verabschiedung der Verfassung im Dezember 2003 wurde der Europäische Verfassungsentwurf am 29. Oktober 2004 in Rom feierlich unterzeichnet. Jenseits der geschichtlichen Tragweite stellt sich jedoch angesichts der Ende Mai bzw. Anfang Juni 2005 gescheiterten Ratifizierungsreferenden in Frankreich und den Niederlanden nun die Frage, welche konkreten Fortschritte der „Vertrag über eine Verfassung für Europa“ (VVE) bringt. Wenn auch das Schicksal des Gesamttexts ungewiss ist, so besteht doch kein Zweifel an der Notwendigkeit der Reform des bestehenden Vertragswerks von Nizza.

Die Erfahrung großer Erfolge wird also ergänzt durch die Sorge vor kommenden Herausforderungen: Vollendung der Erweiterung, Reformfähigkeit der Union, absehbare Konflikte um Macht und Finanzanteile und erodierende Legitimation mangels Beteiligung an den Europawahlen. Reichweite und Auswirkungen der europäischen Integration werden immer umfassender und damit schwieriger nachzuvollziehen. Das „Europa von A bis Z“ wendet sich daher an alle, die gezielt schnelle, umfassende und präzise Informationen zu zentralen Begriffen und Sachverhalten der europäischen Einigung suchen. Diese neunte, vollständig aktualisierte Auflage des „Europa von A bis Z – Taschenbuch der europäischen Integration“ informiert über die Grundzüge der europäischen Einigung, das politische System der EU und führt kritisch in die gegenwärtigen Entwicklungen und zukünftigen Herausforderungen ein.

Zur Handhabung des Taschenbuchs

Die Kenntnis des zeitgeschichtlichen Hintergrunds und der historischen Gestaltwerdung der Europäischen Union ist für das Verständnis der europäischen Politik unverzichtbar. [Europäische Einigung im historischen Überblick](#) zeichnet die Stationen der europäischen Integration nach und bilanziert deren Folgen. Mit 75 Beiträgen, verfasst von Experten der europäischen Politik aus Praxis und Forschung, bildet [Europa zum Nachschlagen](#) das Kernstück des

Taschenbuchs. Nach einer einheitlichen Systematik verfasst, analysieren und erklären die Beiträge Organisationen und Institutionen, Gegenstand und Aufgaben der Europapolitik. Hinweise auf weiterführende Literatur, Schlüsseldokumente der EU-Institutionen sowie auf Informationen im Internet ermöglichen dem Leser seine Kenntnisse rasch und gezielt zu vertiefen. Ein dichtes Netz von → Verweisen verbindet die Beiträge und eröffnet so einen einfachen Weg des thematisch vertieften Weiterlesens. Auf die Beiträge kann alphabetisch zugegriffen werden, oder aber mit Hilfe der thematischen Übersicht. Diese gruppiert sachverwandte Beiträge und ermöglicht so den gebündelten Zugang zu Politikfeldern und Problemzusammenhängen:

Konzepte und Wege der europäischen Einigung

- Deutschland in der EU
- Europa der Regionen
- Europäische Union
- Europäischer Verfassungsvertrag
- Flexibilisierung
- Integrationstheorien
- Leitbilder

Organe und Einrichtungen der Europäischen Union

- Europäisches Parlament
- Europäischer Rat
- Rat der EU
- Europäische Kommission
- Europäischer Gerichtshof
- Europäische Zentralbank
- Europäischer Rechnungshof
- Ausschuss der Regionen
- Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss
- Europäische Investitionsbank
- Europäische Agenturen

Verfahren und Organisation der Europäischen Union

- Entscheidungsverfahren
- Europäische Parteien
- Europäischer Konvent
- Europawahlen
- Haushalt und Finanzen
- Koordinierungsmethoden
- Verbände und Interessenvertretung
- Vertrag von Nizza
- Zuständigkeiten: Instrumente und Kompetenzen

Politikbereiche der Europäischen Union

Wirtschaft und Währung

- Binnenmarkt
- Euro
- Eurogruppe
- Wettbewerbspolitik
- Wirtschafts- und Währungsunion
- Wirtschaftspolitik

Sektorpolitiken

- Agrarpolitik
- Energiepolitik
- Fischereipolitik
- Forschungs- und Technologiepolitik
- Industriepolitik
- Struktur- und Regionalpolitik
- Umweltpolitik
- Verkehrspolitik
- Weltraumpolitik

Soziales und Kultur

- Antidiskriminierungspolitik
- Beschäftigungspolitik
- Bildungspolitik
- Gesundheitspolitik
- Jugendpolitik
- Kulturpolitik
- Sozialpolitik
- Verbraucherpolitik

Justiz und Inneres

- Asyl-, Einwanderungs- und Visapolitik
- Charta der Grundrechte
- Eurojust
- Europol
- Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts
- Unionsbürgerschaft
- Zusammenarbeit in Strafsachen
- Zusammenarbeit in Zivilsachen

Äußeres und Sicherheit

- Außenwirtschaftsbeziehungen
- Afrikapolitik
- Asienpolitik
- Assoziierungs- und Kooperationspolitik
- Entwicklungspolitik
- Europäisch-atlantische Beziehungen
- Europäische Sicherheits- und Verteidigungspolitik
- Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik
- Lateinamerikapolitik
- Menschenrechtspolitik
- Mittelmeerpolitik

Erweiterung und Stabilisierung

- Erweiterung
- Südosteuropapolitik
- Europäische Nachbarschaftspolitik

Weitere Organisationen

- Europäische Menschenrechtskonvention
- Europarat
- Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa

Das [Europa-ABC](#) ermöglicht ein Nachschlagen von über 200 Begriffen der europäischen Integration – von A wie abgestufter Integration bis Z wie Zustimmungsverfahren werden die Vokabeln des Einigungsprozesses erläutert. Im [Europa in Zahlen](#) findet sich eine Europakarte und eine Übersicht zu den Mitgliedschaften in europäischen Organisationen. Vor allem aber stellt das Europa in Zahlen eine faktenreiche Auswahl wirtschaftlicher, sozialer und politischer Schlüsselindikatoren zusammen. Die Zusammenstellung [Europa im Internet](#) erleichtert den Zugang zu Informationsquellen und Pressediensten, Rechtsprechung und Dokumenten der Europapolitik im World Wide Web. Die Portalfunktionen der Homepages des Centrum für angewandte Politikforschung (www.cap.uni-muenchen.de), des Instituts für Europäische Politik (www.iep-berlin.de) und des Instituts für Politische Wissenschaft und europäische Fragen an der Universität zu Köln (www.politik.uni-koeln.de/wessels) bieten zusätzlich einen hilfreichen Einstieg zu europapolitischen Themen im Internet. Die [Chronologie der europäischen Integration](#) gibt detailliert Auskunft über die zentralen Etappen der europäischen Integration von den Anfängen bis zur Gegenwart. Als weitere Orientierungshilfe dienen das Abkürzungsverzeichnis sowie ein umfangreiches Sachregister.

Zur Entstehung des Taschenbuchs

Das „Europa von A bis Z“ ist ein Projekt des Instituts für Europäische Politik, das in Kooperation mit dem Centrum für angewandte Politikforschung der Universität München und dem Jean Monnet Lehrstuhl für Politische Wissenschaft an der Universität zu Köln verwirklicht wird. Besonderer Dank gilt dem Auswärtigen Amt für die großzügige Förderung des Projekts. Der Erfolg des Taschenbuchs hat sich bisher bestätigt durch acht Auflagen, durch die Übersetzung einer leicht gekürzten Fassung in alle Amtssprachen der EU-15 durch die Europäische Kommission sowie durch mehrere Sprachfassungen. Unser Dank gilt insbesondere den Autorinnen und Autoren, deren großes Expertenwissen die solide Grundlage und das unverkennbare Profil des Jahrbuchs bildet.

Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Weidenfeld
*Centrum für angewandte Politikforschung
Geschwister-Scholl-Institut für Politische
Wissenschaft der Ludwig-Maximilians-
Universität München*

Prof. Dr. Wolfgang Wessels
*Jean Monnet Lehrstuhl
Institut für Politische Wissenschaft
und Europäische Fragen
Universität zu Köln*